



Lektion 1 Das Bankgespräch

[Logo]

Hinweis

Dieses Script dient als Hilfe für diejenigen, die sich das Training nicht in der interaktiven Version in Flash ansehen können oder wollen.

Für die interaktiven Funktionen und einen höheren Lernerfolg empfehlen wir die Flashversion unter:

www.existenzgruender.de/etraining/finanzierung/lektion_1/etraining.html

Lektion 1	Das Bankgespräch
Text	<p>[Sprechertext:] Herzlich Willkommen zum eTraining Vorbereitung auf das Bankgespräch. Sie befinden sich in der Lektion 1: Das Bankgespräch. In dieser Lektion geht es um die Inhalte des Bankgesprächs. Außerdem erhalten Sie grundlegende Informationen zur Finanzierung und Förderung. Wenn Sie weitere Lektionen dieses eTrainings bearbeiten möchten, klicken Sie bitte auf Übersicht. Dort finden Sie auch Erläuterungen zur Navigation.</p> <p>[Schaubild:] eTraining „Vorbereitung auf das Bankgespräch“ Lektion 1: Das Bankgespräch Lerneinheit 1.1: >> Inhalte des Bankgesprächs Lerneinheit 1.2: >> Grundwissen Finanzierung Lerneinheit 1.3: >> Grundwissen Förderung</p>

	<p>Für die Bearbeitung dieser Lektion benötigen Sie ca. 45 Minuten. Möchten Sie noch weitere Lektionen des eTrainings kennen lernen? >> zur Übersicht</p>
Lerneinheit 1.1	Inhalte des Bankgesprächs
Text	<p>Lektion 1: Das Bankgespräch Lerneinheit 1.1: Inhalte des Bankgesprächs</p> <p>In dieser Lerneinheit erfahren Sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf was Banken und Sparkassen beim Gespräch mit Existenzgründerinnen und –gründern achten.
Rainer	<p>Auf was achten Kundenberater der Banken und Sparkassen, wenn sie mit Existenzgründerinnen und Existenzgründern sprechen? Worauf legen sie besonderen Wert? Wir haben diese Frage Herrn Peter Schmidt gestellt. Er ist Kundenberater bei einer Bank.</p>
Peter Schmidt	<p>Einen Termin mit Ihrer Bank sollten Sie natürlich erst dann vereinbaren, wenn Sie Ihren Businessplan fertig erstellt haben. Beim Bankgespräch sollten Sie dann aber daraus nur die wichtigsten Punkte vorstellen, um Ihren Gesprächspartner vom Erfolg Ihres Vorhabens auch zu überzeugen.</p> <p>Hier fällt mir immer auf, dass viele Gründerinnen und Gründer nur ihr fachliches Know-how genau darlegen. Sie vergessen aber wichtige Aussagen zu Marketing und Vertrieb. Wobei auch Aussagen zum Markt, zur Branche und zu den Wettbewerbern nicht fehlen dürfen. Ganz wichtig ist auch das Alleinstellungsmerkmal. Also, was ist das Besondere an Ihrem Angebot? Diese Informationen sind ganz entscheidend dafür, um zu beurteilen, ob Sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen am Markt auch einführen können.</p> <p>Dazu müssen Sie als Gründerin oder Gründer natürlich auch über kaufmännisches Wissen verfügen. Vergessen Sie zum Beispiel auch nicht den Kapitalbedarfsplan, die Rentabilitätsvorschau und den Liquiditätsplan. Sie gehören ebenso in jede Finanzplanung wie die Beantragung von Fördermitteln aus den ERP-Programmen.</p> <p>Und schließlich müssen Sie Ihren Kundenberater auch von Ihren unternehmerischen Fähigkeiten überzeugen. Dazu gehören zum Beispiel Selbstdisziplin, Überzeugungskraft, Ausdauer sowie soziale Kompetenz. Dies zeigen Sie beispielsweise schon durch Ihr</p>

	<p>Auftreten und Ihren Lebenslauf.</p> <p>Ob Sie letztlich einen Kredit erhalten und zu welchen Konditionen, das hängt ganz von Ihrer Kreditwürdigkeit, dem Ratingergebnis und dem Umfang der Förderung ab. Kreditwürdigkeit bedeutet, dass Sie willens und in der Lage sind, einen Kredit auch zurückzuzahlen. Dies zeigen Sie zum Beispiel anhand Ihrer bisherigen Kontoführung, Ihrer privaten und gegebenenfalls betrieblichen Vermögensverhältnisse sowie einer SCHUFA-Auskunft.</p>
Rainer	<p>Ich habe Herrn Schmidt zugehört und mir einige Notizen gemacht. Leider sind sie nicht vollständig. Können Sie die Lücken schließen? Klicken Sie dazu auf der nächsten Seite mit der Maus auf die Wörter am rechten Bildrand und ziehen Sie sie in die Textlücke, in die sie Ihrer Meinung nach gehören. Sie haben 60 Sekunden Zeit.</p>
Lückentext	<p>Überzeugen Sie Ihren Kundenberater vom Erfolg Ihres Vorhabens, indem Sie ihm die wichtigsten Punkte Ihres Businessplans vorstellen. Ihr Kundenberater möchte zum Beispiel etwas über Ihre fachlichen Qualifikationen erfahren. Vor allem aber interessiert ihn, wie Ihr Marketing und Ihr Vertrieb aussehen werden. Wichtig ist dabei auch das Alleinstellungsmerkmal Ihrer Geschäftsidee. Ihr kaufmännisches Wissen zeigen Sie anhand Ihrer Finanzplanung in Ihrem Kapitalbedarfsplan, der Rentabilitätsvorschau und dem Liquiditätsplan. Dass Sie kreditwürdig sind, erkennt Ihr Kundenberater zum Beispiel an Ihrer bisherigen Kontoführung und einer SCHUFA-Auskunft.</p>
	<p>Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Lücken richtig ausgefüllt. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>>weiter</p> <p>Das war leider nicht richtig. Hören Sie sich doch Herrn Schmidt einfach noch einmal an. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext erneut zu bearbeiten. Sie können aber auch zur nächsten Lektion weiter springen.</p> <p>>> Herrn Schmidt noch einmal anhören</p> <p>>> zurück zum Lückentext</p> <p>>>weiter</p>
Monolog Rainer	<p>Worauf es beim Bankgespräch ankommt, haben Sie nun in aller Kürze erfahren. Nähere Informationen zum Thema Businessplan finden Sie im Infotext. Als Nächstes stellen wir Ihnen einige Fachbegriffe vor. Deren Bedeutung sollten Sie für Ihr Gespräch mit der Bank kennen.</p>

Lerneinheit 1.2	Grundwissen Finanzierung
Text	<p>Lektion 1: Das Bankgespräch</p> <p>Lerneinheit 1.2 Grundwissen Finanzierung</p> <p>In dieser Lerneinheit lernen Sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Finanzierungsbegriffe und deren Bedeutung kennen.
Rainer Maike	<p>Kennen Sie das auch: Sie hören einem Arzt oder Steuerberater zu und verstehen nur „Bahnhof“?</p> <p>Damit es Ihnen bei Ihrem Bankgespräch nicht auch so geht, stellen wir Ihnen die wichtigsten Begriffe vor. Testen Sie doch einfach einmal, welche Sie schon kennen.</p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Eigenkapital?</p> <p>[Antwortoption 1.] Geld, das der Staat allen Unternehmen zur Verfügung stellt.</p> <p>[Antwortoption 2.] Bekomme ich von der Bank oder Sparkasse.</p> <p>[Antwortoption 3.] Anderer Begriff für Gewinn eines Unternehmens.</p> <p>[Antwortoption 4.] Eigenes Geld, Sparguthaben</p> <p>[Antwortoption 5.] Anteile an Kapitalgesellschaft.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>>weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich unseren Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>>Infotext</p> <p>>>Noch einmal versuchen</p> <p>Infotext „Eigenkapital“:</p> <p>Beim Eigenkapital handelt es sich um Bargeld und Sparguthaben, die in ein Unternehmen eingebracht werden. Auch Gegenstände</p>

	<p>wie Maschinen können dazu gehören. Eigenkapital wird dem Unternehmen zeitlich unbegrenzt vom Unternehmenseigentümer oder beispielsweise auch von Beteiligungskapitalgesellschaften zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weitere Informationen:</p> <p>>>BMW-Gründerportal [http://www.existenzgruender.de/selbstaendigkeit/finanzierung/wissen/00106/index.php]</p> <p>>>Noch einmal versuchen</p>
Single choice	<p>[Frage:] Warum ist Eigenkapital wichtig?</p> <p>[Antwortoption 1.] „Finanzspritze“ vom Staat für marode Unternehmen.</p> <p>[Antwortoption 2.] Es hilft meinem Unternehmen zahlungsfähig und unabhängig zu bleiben.</p> <p>[Antwortoption 3.] Für Investitionen brauche ich mind. 50 Prozent Eigenkapital.</p> <p>[Antwortoption 4.] Brauche ich nur, wenn ich kein Darlehen aufnehme.</p> <p>[Antwortoption 5.] Nur für GmbH-Gründer wichtig.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>>weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>>Infotext</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p> <p>Infotext „Bedeutung von Eigenkapital“:</p> <p>Eigenkapital ist vor allem aus vier Gründen wichtig:</p> <p>Sicherheit: Eigenkapital verringert die Gefahr von Liquiditätsproblemen.</p> <p>Unabhängigkeit: Nur wer über ausreichendes Eigenkapital verfügt, kann auch schnell und flexibel auf erneuten Finanzierungsbedarf (z. B. Investitionen bei Marktänderungen) reagieren.</p> <p>Vertrauen: Das eingesetzte Eigenkapital gilt für Banken und Sparkassen oftmals als Messlatte für die Ernsthaftigkeit eines Gründungsprojekts. Existenzgründer sollten daher immer auch einen bestimmten Anteil an Eigenkapital vorweisen können.</p>

	<p>Kostensenkend: Es reduziert den Bedarf an Krediten und reduziert damit die Finanzierungskosten.</p> <p>Weitere Informationen: <u>BMWi-Gründerportal</u> [http://www.existenzgruender.de/selbstaendigkeit/finanzierung/wissen/00106/index.php] >> <u>Noch einmal versuchen</u></p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Fremdkapital?</p> <p>[Antwortoption 1.] Mein Sparguthaben als Sicherheit für die Bank.</p> <p>[Antwortoption 2.] Nicht rückzahlbare Zuschüsse vom Staat.</p> <p>[Antwortoption 3.] Geld in ausländischer Währung.</p> <p>[Antwortoption 4.] Einlage von Gesellschaftern einer GmbH.</p> <p>[Antwortoption 5.] U.a. Bankkredite, öffentliche Finanzierungsmittel.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>><u>weiter</u></p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> <u>Infotext</u> >> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>Infotext „Fremdkapital“: Wenn Sie die Höhe Ihres Eigenkapitals kennen, werden Sie (meistens) feststellen, dass Sie zusätzliches Geld benötigen: Fremdkapital. Hier geht es um Kredite bzw. Darlehen, und zwar Bankkredite, Privatdarlehen oder öffentliche Förderkredite.</p> <p>Weitere Informationen: <u>BMWi-Gründerportal</u> [http://www.existenzgruender.de/selbstaendigkeit/finanzierung/wissen/00107/index.php] >> <u>Noch einmal versuchen</u></p>

Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter banküblichen Sicherheiten?</p> <p>[Antwortoption 1.] Zusicherung der Bank, dass ich ein Darlehen bekomme.</p> <p>[Antwortoption 2.] Meine fachliche Qualifikation und zuverlässige Kontoführung.</p> <p>[Antwortoption 3.] Z. B.: Wertpapiere, Lebensversicherungen, Maschinen, Autos, Grundstücke</p> <p>[Antwortoption 4.] Benötigt man für die Beantragung von Krediten; Höhe wird vom Staat festgelegt.</p> <p>[Antwortoption 5.] Damit schützen sich Banken oder Sparkassen vor Einbruch und Diebstahl.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> <u>Infotext</u></p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>Infotext „Sicherheiten“:</p> <p>Eine Bank oder Sparkasse gibt Ihnen nur dann ein Darlehen, wenn sie sicher ist, das sie das geliehene Geld auch wieder zurückbekommt. Diese Gewissheit wird vermittelt durch die Person der Gründerin bzw. des Gründers, ein überzeugendes Unternehmenskonzept und so genannte bankübliche Sicherheiten.</p> <p>Dazu zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstücke • Bankguthaben • Lebensversicherungen • Wertpapiere, Bundesschatzbriefe, Schuldverschreibungen öffentlicher Stellen, Aktien/Aktienfonds, Rentenfonds • Bürgschaften (z.B. von Bürgschaftsbanken) • Warenlager, Ladeneinrichtung, Maschinen, Geschäftsausstattung, Autos, Edelmetalle

	<p>Weitere Informationen:</p> <p>BMWi-GründerZeiten Nr. 27 „Sicherheiten und Bürgschaften“ [http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/pdf/publikationen/gruenderzeiten/gz_27.pdf] BMWi-Gründerportal „Sicherheiten“ [http://www.existenzgruender.de/selbstaendigkeit/finanzierung/wissen/00118/index.php] >> <u>Noch einmal versuchen</u></p>
Single choice	<p>[Frage:] Was sind Bürgschaftsbanken?</p> <p>[Antwortoption 1.] Eine Bank, die für die Schulden des Staates bürgt.</p> <p>[Antwortoption 2.] Selbsthilfeeinrichtungen d. Mittelstands, die Bürgschaften für Kredite übernehmen.</p> <p>[Antwortoption 3.] Eine Bank, die ihren Mitgliedern Bürgschaften anbietet.</p> <p>[Antwortoption 4.] Eine Bank, die besonders günstige Darlehen anbietet.</p> <p>[Antwortoption 5.] Eine Bank, die sich um überschuldete Unternehmer kümmert.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> <u>Infotext</u></p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>Infotext „Bürgschaftsbank“:</p> <p>In jedem Bundesland gibt es eine Bürgschaftsbank, die Unternehmen und Existenzgründern Bürgschaftsprogramme anbietet. Diese Bürgschaftsprogramme können Gründer nutzen, die nicht über ausreichende Sicherheiten verfügen, um einen Kredit aufzunehmen. Der Gründer wird eine Bürgschaft allerdings nur dann erhalten, wenn sein Konzept und seine fachliche und kaufmännische Qualifikation überzeugend ist.</p> <p>Die Bürgschaftsbank verbürgt sich für den Gründer gegenüber seiner Hausbank. Aber: Eine Bürgschaft entbindet den Gründer nicht</p>

	<p>von seiner Darlehensschuld. Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, das Darlehen in jedem Fall zurückzuzahlen.</p> <p>Weitere Informationen: BMWi-GründerZeiten Nr. 27 „Sicherheiten und Bürgschaften“ [http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/publikationen/gruenderzeiten/gz_27.pdf] Verband der Bürgschaftsbanken [www.vdb-info.de] >> Noch einmal versuchen</p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Umlaufvermögen?</p> <p>[Antwortoption 1] Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden.</p> <p>[Antwortoption 2] Maschinen, Geräte, Grundstücke, Fahrzeuge und Geschäftsausstattung.</p> <p>[Antwortoption 3] Vermögen, das z. B. dem kurzfristigen Verbrauch oder dem Weiterverkauf dient.</p> <p>[Antwortoption 4] Der Fuhrpark des Unternehmens.</p> <p>[Antwortoption 5] Vermögen, das dem langfristigen Gebrauch dient sowie Patente und Lizenzen.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> Infotext</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p> <p>Infotext „Umlaufvermögen“:</p> <p>Dabei handelt es sich um Vermögensteile, die dem Unternehmen zum kurzfristigen Verbrauch, zum Weiterverkauf oder zur finanziellen Abwicklung von Geschäften zur Verfügung stehen. Zum Umlaufvermögen gehören Vorräte (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe), das Warenlager, Forderungen sowie der Kassenbestand und das Bankguthaben.</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p>

Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Anlagevermögen?</p> <p>[Antwortoption 1.] Wertpapiere, Sparverträge und Fonds.</p> <p>[Antwortoption 2.] Vermögenswerte, die ausschließlich Industriebetriebe betreffen.</p> <p>[Antwortoption 3.] Rücklagen für zukünftige Ausgaben.</p> <p>[Antwortoption 4.] Güter, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen.</p> <p>[Antwortoption 5.] Güter, die ich nur mit Bankdarlehen anschaffe.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>>weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> <u>Infotext</u></p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>Infotext „Anlagevermögen“:</p> <p>Dabei handelt es sich um Vermögensteile, die dem Unternehmen langfristig bzw. auf Dauer zur Verfügung stehen. Beispiele: Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge.</p> <p>Darüber hinaus zählt auch immaterielles Vermögen wie Patente und Lizenzen dazu.</p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Investitionen?</p> <p>[Antwortoption 1.] Alle laufenden Ausgaben des Unternehmens.</p> <p>[Antwortoption 2.] Ausgaben für kurz- und langfristig nutzbare Anschaffungen.</p> <p>[Antwortoption 3.] Rücklagen für zukünftige Ausgaben.</p> <p>[Antwortoption 4.] Ausgaben, die Aktiengesellschaften tätigen.</p> <p>[Antwortoption 5.] Güter, die ich nur mit Bankdarlehen anschaffe.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>

Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> Infotext</p> <p>>>Noch einmal versuchen</p> <p>Infotext „Investitionen“:</p> <p>Dabei handelt es sich um die Anschaffung kurz- und langfristig genutzter Produktionsmittel. Je nach Investitionszweck unterscheidet man zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründungsinvestition: Einrichtung, Geräte, Maschinen, Grundstücke, Gebäude • immaterielle Investitionen: z.B. Lizenzen, Patente <p>In der Regel werden Investitionen für Ihr Vorhaben über langfristige Kredite finanziert. Die Laufzeit der Kredite sollte mit der Nutzungsdauer der Güter übereinstimmen.</p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Bonität?</p> <p>[Antwortoption 1.] Ein anderer Begriff für Kreditwürdigkeit.</p> <p>[Antwortoption 2.] Prämie von der Bank für gute Kontoführung erhalten.</p> <p>[Antwortoption 3.] Darlehen zu besonders günstigen Konditionen.</p> <p>[Antwortoption 4.] Damit zeige ich der Bank, ob sich mein Vorhaben lohnt.</p> <p>[Antwortoption 5.] Erfolgreicher Abschluss eines Bankgesprächs.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> Infotext</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p>

	<p>Infotext „Bonität“:</p> <p>Mit der Bonität bezeichnet die Bank oder Sparkasse Ihre Kreditwürdigkeit. Nur wenn Sie in der Lage sind und die persönliche Bereitschaft zeigen, Ihren Kredit pünktlich und zuverlässig zurückzuzahlen, verfügen Sie über eine ausreichende Bonität.</p> <p>Weitere Informationen:</p> <p><u>BMW-Finanzierungs-ABC</u></p> <p>[http://www.existenzgruender.de/gruendungswerkstatt/lexikon/index.php?l=b&a=Bonität]</p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter Rating?</p> <p>[Antwortoption 1.] Vergleich mehrerer Wettbewerber innerhalb derselben Branche.</p> <p>[Antwortoption 2.] Prämie für besonders erfolgreiche Gründer.</p> <p>[Antwortoption 3.] Drückt die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredits aus.</p> <p>[Antwortoption 4.] Bewertung unterschiedlicher Kredite.</p> <p>[Antwortoption 5.] Englische Rechtsform.</p>
Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten</p> <p>>> <u>Infotext</u></p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>Infotext „Rating“:</p> <p>Beim Rating wird die Bonität (Kreditwürdigkeit) von Kreditnehmern bewertet. Die Bank versucht dabei einzuschätzen, wie hoch das Risiko für sie ist, dass der Kredit nicht zurückbezahlt wird. Die Bank berücksichtigt dabei die bisherige Entwicklung des Unternehmens, die zukünftigen Marktchancen und die Wettbewerbssituation, finanzwirtschaftliche Kennzahlen, das Management und die Sicherheiten.</p>

	<p>Beim Existenzgründer-Rating zählen vor allem das Gründungskonzept, die Unternehmereigenschaften und vor allem die Markteinschätzung des Vorhabens sowie die fachliche und kaufmännische und unternehmerische Qualifikation des Gründers, die Finanzierung und ggf. die Zusammensetzung des Managements.</p> <p>Das Ratingergebnis hat unmittelbar Auswirkungen auf die Kreditkonditionen: Je höher das Risiko für die Bank desto höher der Zins für den Kreditnehmer und umgekehrt. Es gibt daher je Kredit keinen festen Zins mehr, sondern einen risikogerechten Zins, der sich an der individuellen Bonität des Kreditnehmers und dem damit verbundenen Risiko für die Bank orientiert. Ausnahmen sind die öffentlichen Förderdarlehen „Unternehmerkapital: ERP-Kapital für Gründung“, „StartGeld“ und „Mikro-Darlehen“. Hier ist der Zinssatz nicht an ein individuelles Rating gekoppelt.</p> <p>Weitere Informationen: BMWi-GründerZeiten Nr. 46 „Unternehmensbewertung/Rating“ [http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/publikationen/gruenderzeiten/gz_46.pdf] BMWi-Gründerportal „Rating“ [http://www.existenzgruender.de/selbstaendigkeit/finanzierung/wissen/00126/index.php] Bundesbank [http://www.bundesbank.de/bankenaufsicht/bankenaufsicht_basel.php]</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p>
Single choice	<p>[Frage:] Was versteht man unter ERP-Sondervermögen?</p> <p>[Antwortoption 1.] Ein Fonds für notleidende Unternehmen.</p> <p>[Antwortoption 2.] Export Refund Payment für exportorientierte Unternehmen.</p> <p>[Antwortoption 3.] Zusätzliche Einnahmen des Staates aus EU-Mitteln.</p> <p>[Antwortoption 4.] Das Vermögen der Europäischen Zentralbank.</p> <p>[Antwortoption 5.] Stellt der Bund Unternehmern zur Verfügung (European Recovery Program).</p>

Single choice	<p>Gut gemacht! Das war richtig. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> weiter</p>
Single choice	<p>Das war leider nicht richtig. Aber wenn Sie sich den folgenden Infotext durchlesen, können Sie die Frage sicherlich richtig beantworten.</p> <p>>> Infotext</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p> <p>Infotext „ERP-Sondervermögen“:</p> <p>Der Bund unterstützt Existenzgründungen sowie kleine und mittlere Unternehmen durch zinsgünstige Kredite, Beteiligungskapital, eigenkapitalähnliche Mittel und Haftungsfreistellungen. Die Mittel dafür stammen aus dem ERP-Sondervermögen. Die ERP-Förderprogramme ERP-Kapital für Gründung und ERP-Kapital für Wachstum stellen mittelständischen Unternehmen bis zu fünf Jahre nach Unternehmensgründung Nachrangkapital zur Verfügung. So wird insbesondere Unternehmen mit schwacher Eigenkapitalausstattung gezielt geholfen.</p> <p>Weitere Förderschwerpunkte des ERP-Sondervermögens bilden die Bereiche Umweltschutz, Energieeinsparung, Forschung und Entwicklung, Innovation und Exportförderung. Die Ursprünge des ERP-Sondervermögens liegen fast 60 Jahre zurück. Damals gewährten die USA mit dem „Marshall-Plan“ finanzielle Wiederaufbauhilfe für Deutschland. Aus dem damit gebildeten Sondervermögen werden seitdem Gelder vergeben. Seit 1953 trägt es die Bezeichnung ERP-Sondervermögen (ERP = European Recovery Program).</p> <p>>> Noch einmal versuchen</p>
Monolog Rainer	<p>Einige Fachbegriffe in Sachen „Finanzierung“ haben Sie jetzt kennen gelernt. Wenn Sie bei Ihren Vorbereitungen auf weitere Begriffe treffen, die Sie nicht kennen: Schlagen Sie einfach im Lexikon des BMWi-Gründerportals [http://www.existenzgruender.de/02/06/index.php] nach. Und jetzt kommen wir zum Thema „öffentliche Förderprogramme“.</p>

Lerneinheit 1.3	Grundwissen Förderung
Text	<p>Lektion 1: Das Bankgespräch</p> <p>Lerneinheit 1.3: Grundwissen Förderung</p> <p>In dieser Lerneinheit lernen Sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten öffentlicher Förderprogramme kennen.
Maie	<p>Um Ihre Gründung zu finanzieren, sollten Sie sich in jedem Fall über öffentliche Förderdarlehen informieren. Am besten bevor Sie zu Ihrer Bank oder Sparkasse gehen. Wissen Sie, was das Besondere an öffentlichen Förderdarlehen ist?</p>
Rainer	<p>Öffentliche Förderdarlehen werden vom Bund mit Unterstützung des ERP-Sondervermögens und den einzelnen Bundesländern angeboten. Sie werden in der Regel immer bei der Bank oder Sparkasse, also der Hausbank, beantragt. Und zwar, bevor Sie mit Ihrer Investition beginnen. Ihre Hausbank leitet die Anträge dann entweder an die KfW Mittelstandsbank oder an das Förderinstitut Ihres Bundeslandes weiter. Vorher wird sie allerdings sehr genau prüfen, ob Sie in der Lage sein werden, das Förderdarlehen zurückzuzahlen.</p>
Rainer	<p>Öffentliche Förderdarlehen erleichtern Ihnen auf unterschiedliche Weise den Start. Für die einen brauchen Sie nur wenige Sicherheiten bzw. Eigenkapital. Andere bieten günstige Zinsen. Wieder andere haben eine sehr lange Laufzeit. Und bei allen müssen Sie mit der Tilgung, also der Rückzahlung, nicht sofort beginnen, sondern erst nach einigen Monaten oder Jahren. Aber bitte beachten Sie: Mit der Zinszahlung müssen Sie immer sofort beginnen.</p>
Rainer	<p>Die wichtigsten Förderdarlehen des Bundes für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sind: das Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründer, das KfW-StartGeld, der KfW-Unternehmerkredit und Kredite aus dem Mikrokreditfonds Deutschland.</p>
Maie	<p>Jetzt müssten wir nur wissen, was das Besondere an diesen Darlehen ist. Und welches vielleicht für Sie in Frage kommt. Wenn Sie die kurzen Infotexte lesen und anschließend jeweils den Lückentext ausfüllen, kennen Sie die wichtigsten</p>

	<p>Unterschiede. Um es etwas spannender zu machen, sollten Sie die Lückentexte jeweils innerhalb von 60 Sekunden ausfüllen.</p>
Text	<p>Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung</p> <p>Wer einen Kredit aufnehmen möchte, sollte trotzdem über eigenes Geld verfügen. In aller Regel erwarten Banken von Gründern, dass sie mindestens 20 Prozent der Gesamtfinanzierungssumme als Eigenkapital „auf den Tisch legen“. Doch nicht jeder Gründer verfügt über so viel eigene Mittel. Hier hilft das ERP-Unternehmerkapital für Gründung. Es kann bis zu drei Jahre nach Geschäftsaufnahme beantragt werden.</p> <p>Wichtige Voraussetzung: Allerdings müssen Antragsteller in den alten Bundesländern mindestens 15 Prozent der Gesamtfinanzierungssumme aus eigenen Mitteln „auf den Tisch legen“. In den neuen Bundesländern reichen 10 Prozent aus. Durch den günstigen Zinssatz und die tilgungsfreie Anlaufzeit schont das ERP-Kapital die Liquidität, d. h. es verbessert die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.</p> <p>Sicherheiten</p> <p>Sicherheiten müssen nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Hausbank trägt kein Risiko. Es können bis zu 500.000 Euro beantragt werden. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf kann über weitere Förderprogramme finanziert werden.</p> <p>Laufzeit und Rückzahlung</p> <p>Die Laufzeit beträgt 15 Jahre, die Tilgung beginnt nach sieben Jahren.</p> <p>Der Antrag muss bei der Hausbank gestellt werden. Sie leitet den Antrag an die KfW Mittelstandsbank weiter.</p>
Lückentext Bearbeitung zeitlich befristet: 60 sec	<p>Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung</p> <p>Das ERP-Unternehmerkapital erleichtert die Aufnahme weiterer Kredite. Es kann bis zu drei Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit beantragt werden.</p> <p>Voraussetzung ist: Der Antragsteller muss auch eigene Mittel einbringen. Der günstige Zinssatz und die tilgungsfreie Anlaufzeit des ERP-Kapitals verbessern die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Außerdem müssen keine Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Maximal können Gründerinnen und Gründer bis zu 500.000 Euro beantragen. Ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf kann</p>

	<p>über weitere Förderprogramme finanziert werden.</p> <p>Die Laufzeit beträgt 15 Jahre. Die Tilgung beginnt nach sieben Jahren. Die Hausbank bearbeitet den Antrag und leitet ihn an die KfW Mittelstandsbank weiter.</p>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	<p>Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Lücken richtig ausgefüllt. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	<p>Das war leider nicht ganz richtig. Wollen Sie die Übung noch einmal wiederholen? Dann klicken Sie einfach auf „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter.</p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	<p>Hat Ihnen die Zeit nicht ausgereicht? Dann klicken Sie einfach „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter.</p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Text	
Lückentext Bearbeitung zeitlich befristet:	

60 sec	
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	
Text	<p>KfW-StartGeld</p> <p>Das KfW-StartGeld ist ein Darlehen für Gründer und junge Unternehmen, deren Finanzierungsbedarf 50.000 Euro nicht übersteigt. Gefördert werden auch Gründungen, die zunächst im Nebenerwerb geführt werden. Die Antragstellung ist bis zu einem Unternehmensalter von drei Jahren möglich.</p> <p>Laufzeit und Rückzahlung</p> <p>Laufzeit: maximal zehn Jahre, davon höchstens zwei Jahre tilgungsfrei. Das heißt, die Rückzahlung beginnt erst nach zwei Jahren.</p> <p>Sicherheiten</p> <p>Sind Sicherheiten vorhanden, müssen sie auch zur Absicherung des Darlehens mit herangezogen werden. Allerdings kann die Bank ein Darlehen auch dann bewilligen, wenn die Sicherheiten nicht ausreichen, da das StartGeld mit einer 80-prozentigen <u>Haftungsfreistellung</u> ausgestattet sind.</p> <p>Antragsverfahren</p>

	Der Antrag muss bei der Hausbank gestellt werden. Dabei handelt es sich in der Regel um die Bank oder Sparkasse, bei der der Gründer sein Geschäftskonto einrichtet. Die Hausbank leitet den Antrag an die KfW Mittelstandsbank weiter.
Lückentext Bearbeitung zeitlich befristet: 60 sec	KfW-StartGeld Dieses Darlehen fördert Gründer und junge Unternehmer, deren Finanzierungsbedarf 50.000 Euro nicht übersteigt. Die Gründung kann auch zunächst im Nebenerwerb beginnen. Die Laufzeit beträgt maximal zehn Jahre. Das Darlehen muss erst ab dem zweiten Jahr zurückgezahlt werden. Das Darlehen kann auch bei nicht ausreichenden Sicherheiten bewilligt werden. Und: Der Antrag kann bis zu einem Unternehmensalter von drei Jahren bei der Hausbank gestellt werden.
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Lücken richtig ausgefüllt. Klicken Sie bitte auf „weiter“. >> <u>weiter</u>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Das war leider nicht ganz richtig. Wollen Sie die Übung noch einmal wiederholen? Dann klicken Sie einfach auf „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter. >> <u>Noch einmal versuchen</u> >> <u>weiter</u>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Hat Ihnen die Zeit nicht ausgereicht? Dann klicken Sie einfach „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter. >> <u>Noch einmal versuchen</u> >> <u>weiter</u>
Text	KfW-Unternehmerkredit

	<p>Der KfW-Unternehmerkredit dient der langfristigen Finanzierung von <u>Investitionen</u>. Der Zinssatz orientiert sich an der Kreditwürdigkeit (<u>Bonität/Sicherheiten</u>) des Gründers und gilt für zehn Jahre. Die Zinsen können im Vergleich zu anderen Krediten günstiger sein. Für die Antragstellung muss der Gründer bankübliche Sicherheiten nachweisen.</p> <p>Laufzeit und Rückzahlung Darlehenshöchstbetrag: maximal 10 Mio. Euro pro Vorhaben. Laufzeit: in der Regel bis zu zehn Jahre bei höchstens 2 tilgungsfreien Anlaufjahren.</p> <p>Antragsverfahren Der Antrag muss bei der Hausbank gestellt werden. Die Hausbank leitet den Antrag an die KfW Mittelstandsbank weiter.</p> <p>Es können bis zu 100 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bzw. <u>Betriebsmittel</u> finanziert werden.</p> <p>Haftungsfreistellung Unternehmen und Freiberufler, die seit mindestens 2 Jahren am Markt tätig sind, können eine 50%ige <u>Haftungsfreistellung</u> des durchleitenden Kreditinstitutes in Anspruch nehmen.</p>
Lückentext Bearbeitung zeitlich befristet: 60 sec	<p>KfW-Unternehmerkredit Mit dem Unternehmerkredit werden Investitionen langfristig finanziert. Die Höhe des Zinssatzes hängt von der Kreditwürdigkeit des Gründers ab. Dabei sind die Zinsen je nach Ergebnis des Ratings im Vergleich zu anderen Krediten günstiger. Der Zinssatz wird für zehn Jahre festgeschrieben. Gründer müssen für die Antragstellung nachweisen, dass sie über bankübliche Sicherheiten verfügen.</p> <p>Pro Vorhaben können maximal 10 Mio. Euro beantragt werden. Die Laufzeit beträgt in der Regel zehn Jahre. Die ersten zwei Jahre sind tilgungsfrei.</p> <p>Der Antrag muss bei der Hausbank gestellt werden, die den Antrag an die KfW Mittelstandsbank weiterleitet.</p>

	Bei dieser Variante des Unternehmerkredits können auch Betriebsmittel sowie vorübergehende Liquiditätsengpässe finanziert werden.
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Lücken richtig ausgefüllt. Klicken Sie bitte auf „weiter“. >> <u>weiter</u>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Das war leider nicht ganz richtig. Wollen Sie die Übung noch einmal wiederholen? Dann klicken Sie einfach auf „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter. >> <u>Noch einmal versuchen</u> >> <u>weiter</u>
Lückentext Rückmeldung in Sprechblase	Hat Ihnen die Zeit nicht ausgereicht? Dann klicken Sie einfach „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter. >> <u>Noch einmal versuchen</u> >> <u>weiter</u> Mikrokreditfonds Deutschland Für Gründerinnen und Gründer von Kleinstunternehmen stellt der Mikrokreditfonds Deutschland so genannte Mikrokredite zur Verfügung, die in der Regel nicht mehr als 10.000 Euro betragen. Laufzeit und Rückzahlung: Die Laufzeiten betragen für Auftragsfinanzierungen meist nur wenige Monate, für investive Finanzierungen mehrere Jahre. Der Zinssatz beträgt 10 Prozent pro Jahr. Die Tilgung erfolgt in monatlichen Raten. Antragsverfahren:

	<p>Gründerinnen und Gründer wenden sich an einen <u>Mikrofinanzierer</u>. Dort wird ihnen ein persönlicher Berater zur Seite gestellt. Stellt sich bei der Kapitalbedarfsplanung heraus, dass Fremdkapital notwendig ist, wird der Gründer gemeinsam mit seinem Berater einen Kreditantrag erstellen.</p> <p>Bürgschaften als Sicherheiten:</p> <p>Die Mikrofinanzierer akzeptieren unter Umständen auch kleine Einzelbürgschaften von Personen aus dem Verwandtschafts- und Bekanntenkreis des Gründers oder von Geschäftspartnern. Der Mikrofonds Deutschland wird aus Mitteln des ERP-Sondervermögens, die das BMWi bereitstellt, sowie der KfW-Bankengruppe, der GLS Bank und Geldern aus dem Europäischen Sozialfonds, die vom BMAS verwaltet werden, finanziert.</p> <p>[Drucken]</p>
Lückentext	<p>Mikrokreditfonds Deutschland</p> <p>Um einen Mikrokredit für die Gründung eines Kleinstunternehmens zu beantragen, wenden sich die Gründer an einen Mikrofinanzierer. Das können Gründungszentren oder andere Beratungsorganisationen sein. Dort wird ihnen ein persönlicher Berater zur Seite gestellt. Gemeinsam mit dem Gründer bereitet er alle Unterlagen vor und ermittelt den Kapitalbedarf. Die Höhe eines Mikrokredits beträgt etwa 10.000 Euro. Die Dauer der Laufzeiten hängt davon ab, was finanziert wird. Sie können wenige Monate oder mehrere Jahre betragen. Der Zinssatz beläuft sich auf 10 Prozent pro Jahr. Die Tilgung erfolgt in monatlichen Raten. Als Sicherheit akzeptieren die Mikrofinanzierer unter Umständen auch kleine Einzelbürgschaften von Personen aus dem Verwandtschafts- und Bekanntschaftskreis des Gründers oder von Geschäftspartnern.</p>
	<p>Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Lücken richtig ausgefüllt. Klicken Sie bitte auf „weiter“.</p> <p>>> <u>weiter</u></p>
	<p>Das war leider nicht ganz richtig. Wollen Sie die Übung noch einmal wiederholen? Dann klicken Sie einfach auf „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter.</p>

	<p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>>> <u>weiter</u></p>
	<p>Hat Ihnen die Zeit nicht ausgereicht? Dann klicken Sie einfach „Noch einmal versuchen“. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Lückentext noch einmal zu bearbeiten. Oder Sie machen einfach mit der nächsten Übung weiter.</p> <p>>> <u>Noch einmal versuchen</u></p> <p>>> <u>weiter</u></p>
Rainer	<p>Sie haben jetzt einen kleinen Überblick über die wichtigsten Existenzgründungsförderprogramme des Bundes, des ERP-Sondervermögens und des Europäischen Sozialfonds erhalten. Auf der nächsten Seite finden Sie noch einmal die Namen der Förderprogramme sowie weiterführende Adressen.</p>
Text	<p>Förderdarlehen für Existenzgründerinnen und –gründer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung • KfW-StartGeld • Unternehmerkredit • Mikrokreditfonds Deutschland <p>Ausführliche und gut verständliche Erläuterungen zu allen Förderprogrammen des Bundes, der Bundesländer und der EU finden Sie in der Förderdatenbank des Bundes:</p> <p>www.foerderdatenbank.de</p> <p>In der BMWi-Broschüre „Wirtschaftliche Förderung“ finden Sie ebenfalls Erläuterungen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten und Kombinationsmöglichkeiten. Download und Bestellmöglichkeit unter www.existenzgruender.de.</p>

	<p>Für innovative Gründerinnen und Gründer aus der Hightech- und Lifescience-Branche gibt es ebenfalls spezielle Programme, wie beispielsweise das EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer für Gründungen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.</p> <p>Persönliche Auskunft erhalten Sie hier: BMW-Finanzierungshotline Tel. 03018 615-8000 (bundesweit zum Ortstarif) Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr</p> <p>Infocenter der KfW Mittelstandsbank Tel.: 01801 241124 (bundesweit zum Ortstarif) Montag bis Freitag von 07.30 bis 18.30 Uhr</p>
Text	<p>Möchten Sie die bisherigen Informationen vertiefen und noch weitere Finanzierungsthemen bearbeiten? Dann wählen Sie einfach eine weitere Lektion aus. Zur Verfügung stehen Lektion 2: Unterlagen vorbereiten, Lektion 3: Auftreten beim Bankgespräch, Lektion 4: Termin vereinbaren, Lektion 5: Vorhaben präsentieren und Lektion 6: Bankgespräch nachbereiten.</p> <p>Klicken Sie dazu auf der nächsten Seite einfach auf „Übersicht“.</p>
Übersicht	<p>Wenn Sie weitere Lektionen bearbeiten möchten, klicken Sie bitte auf</p> <p>>> zur Übersicht</p> <p>Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen und Ihre Kritik. Bitte füllen Sie dazu unseren Fragebogen aus.</p> <p>>> Fragebogen</p>
	<p>Möchten Sie die bisherigen Informationen und noch weitere Finanzierungsthemen bearbeiten? Dann wählen Sie einfach eine weitere Lektion aus. Zur Verfügung stehen Lektion 2: Unterlagen vorbereiten, Lektion 3: Auftreten beim</p>

	Bankgespräch, Lektion 4: Termin vereinbaren, Lektion 5: Vorhaben präsentieren und Lektion 6: Bankgespräch nachbereiten. Klicken Sie dazu auf der nächsten Seite einfach auf „Übersicht“.